

Mit der Markteinführung der nuVero-Serie machte Nubert Highend noch erschwinglicher. Können die hübschen und bestens ausgestatteten Stereolautsprecher auch im Heimkino-Verbund überzeugen?

nuVero, der Name ist Programm, lautet die Übersetzung des italienischen Wortes „vero“ doch „wahr“. Das passt, denn für die schwäbische Schallwandler-Manufaktur ist die Entwicklung sauber abgestimmter Lautsprecher, die dem reinen Klang weder etwas hinzufügen noch unterschlagen, das höchste Gut. Dazu passt auch das Nubert-Credo „Wahrhaftiger Klang aus ehrlichen Lautsprechern“, mit dem der Direktversender für seine neueste Linie wirbt.



Hinter der schlanken Erscheinung verbirgt sich ein massives, mit Innenverbreitungen wirkungsvoll versteiftes MDF-Gehäuse, das für hohe Stabilität des Woofers sorgt. Im Innern des AW-12 arbeitet eine 350-Watt-Endstufe, die die beiden 180-Millimeter-Langhubchassis in der Front zu Höchstleistungen antreibt

Front- und Centerlautsprecher

„In der Modellreihe nuVero konzentriert sich das gesamte Nubert-Know-how aus dreieinhalb Jahrzehnten Entwicklung und Herstellung hochwertiger Lautsprecher.“ So beschreibt das Traditionsunternehmen aus Baden-Württemberg seine neueste Serie, die selbst für mich, obwohl ich schon fast alle Nubert-Modellreihen getestet habe, einige Überraschungen bereithält. Dies beginnt schon in der außergewöhnlichen Formgebung mit ihrer mokkafarbenen, leicht überstehenden Schallwand, die der Hersteller als Klangsegel beschreibt. Dieses beherbergt in der Standbox nuVero 10 und im Center nuVero 7 einen völlig neuartigen Drei-Wege-Aufbau, der sich aus fünf speziell für diese Linie entwickelten und perfekt aufeinander abgestimmten Treibern zusammensetzt.

Eines der Glanzstücke ist der 26 Millimeter durchmessende Hochtöner. Mit einer Seidenkalotte ausgestattet, erreicht er das breite Abstrahlverhalten eines kleineren Modells, erweist sich dabei als deutlich belastbarer und somit perfekt für den Einsatz in anspruchsvollen Heimkino-Installationen. Passend dazu spendierte das Nubert-Team beiden Modellen zwei Mitteltöner, die den eben beschriebenen Hochtöner in D'Appolito-Manier in die Mitte nehmen und laut Hersteller den Höhepunkt aus 35 Jahren Entwicklungsarbeit darstellen. Um auch im Mitteltonbereich einen möglichst breiten Abstrahlwinkel zu erreichen, wurden zwei jeweils 70 Millimeter durchmessende Chassis mit Glasfasermembran gewählt, die mithilfe ihres breiten Korbrandes optimale Strömungsbedingungen liefern. Aufgrund des eher geringen Gehäusevolumens und der relativ schmalen Bauform entschieden sich die Entwickler in beiden Modellen für den Einsatz zweier Langhubtief-töner. Mit einem Durchmesser von je 15 Zentimetern erweist sich das Bassduo dank neuer Sandwich-Membran-Technik (Glasfaser-Zellstoff-Glasfaser) als hoch belastbar. Laut Nubert-Angabe erreicht die Box eine untere Grenzfrequenz von 35 Hertz und verspricht somit ein außerordentlich tiefes Bassfundament.

Ein weiteres innovatives Highlight finden wir auf der Gehäuserückseite in Form eines intelligenten Anschlussmenüs. Intelligent deshalb, weil es neben massiven Bi-Wire-Schraubklemmen drei Kippschalter zur in-

dividuellen Justage des Hoch-, Mittel-, und Tieftonbereichs bereitstellt. Somit kann jede nuVero 7 oder 10 perfekt auf den Hörraum, die eingesetzte Antriebselektronik oder den eigenen Hörgeschmack angepasst werden.

Dipol-Rearspeaker

Wie ihre großen Brüder verfügt auch die nuVero 3 über die serientypische, leicht überstehende Schallwand. Ebenfalls identisch ist das 15 Zentimeter durchmessende Langhubchassis, welches sich in diesem Fall allerdings der Wiedergabe sämtlicher Mittel- und Tieftonanteile annimmt. Um perfektes Zusammenspiel und größtmögliche Auflösung zu erreichen, setzt Nubert auch in diesem Modell auf den eben beschriebenen Hochtöner. Und das in doppelter Form, denn neben dem in der Front eingesetzten Tweeter wurde auch die Rückseite mit einem 26-Millimeter-Chassis ausgestattet, das sich über einen Kippschalter aktivieren lässt und die Box so in einen Dipol-Lautsprecher verwandelt.

Subwoofer

Optisch eher zurückhaltend gibt sich der zum Set gehörende, mit zwei 180 Millimeter durchmessenden Langhubchassis bestückte 350-Watt-Subwoofer. Wie alle Nubert-Woofers erweist sich auch der AW-12 als echter „Wolf im Schafspelz“ und wartet mit jeder Menge sinnvoller Ausstattungsfeatures und einer perfekt abgestimmten Weichen-/Endstufeneinheit auf, deren Leistungsaufnahme im Standby gerade einmal 0,5 Watt beträgt. Darüber hinaus hat Chefentwickler Günther Nubert nach eigener Aussage großen Wert auf das Großsignalverhalten seines Bassisten gelegt, der eine Übersteuerungsfestigkeit von rund drei Volt aufweist. Um unverfälschte Klangreproduktion zu gewährleisten, werden sämtliche Signalwege zudem ausschließlich analog geführt. Zu guter Letzt werden alle Variablen wie Phase, Lautstärke oder die Justage der Trennfrequenz durch ein intelligentes Digitalpotenziometer realisiert. Eine scheckkartengroße und sehr übersichtliche Infrarot-Fernbedienung rundet das opulente Ausstattungspaket des AW-12 ab und sorgt dafür, dass sich der Sub jederzeit bequem vom Sofa aus bedienen lässt.

Ton

5.1-Standlautsprecher



Drei Klangwahlschalter dienen der individuellen Anpassung an Mitspieler, Hörgeschmack oder zur Kompensation ungünstiger Raumakustiken. Mit dem ersten Kippschalter lässt sich der Hochtonbereich neutral wiedergeben, anheben, oder absenken, während der Mittenschalter neutrale oder prägnante Wiedergabeeigenschaften anietet. Der darunter befindliche Bass-Schalter stellt zudem eine Lösung zur Absenkung des Basspegels bei wandnaher Aufstellung dar

Klang

In der berühmten Tunnelszene in „The Dark Knight“ beweist das nuVero-Set von der ersten Sekunde an seine Detail- und Grundtonstärke, was sich in der originalgetreuen Reproduktion der Motorengeräusche und bei jeder in den Polizeitransporter einschlagenden Kugel bemerkbar macht, uns immer wieder zusammenzucken lässt und somit tief in die Handlung zieht. Als es in die finale Passage geht, krepelt das nuVero-Set sprichwörtlich seine Ärmel hoch und lässt unser Testkino (trotz keineswegs übertriebener Lautstärke) unter der Last des sich überschlagenden Trucks erbeben. Wahnsinn, doch dieses Lautsprecher-Setup kann noch viel mehr, wie ich nur wenige Augenblicke später in der zwei- und mehrkanaligen Darstellung von George Benson & Al Jarreau erlebe. Fein aufgelöst, luftig, und jederzeit unverfälscht werden Stimmen und Instrumente perfekt gestaffelt und mit so faszinierender Spielfreude reproduziert, dass wir uns schnell in dem Tonstudio wähen, in dem das Duo seinen Hit „Breezin“ vom Album „Givin‘ it up“ performt.

Fazit

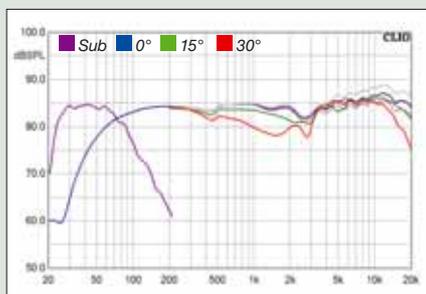
Die hervorragende Verarbeitung sowie die Ausstattung und der Aufwand, mit denen diese Serie entwickelt wurde, sind überragend. Auch klanglich ist das Set über jeden Zweifel erhaben. Die präzise Detaildarstellung, gepaart mit ihrer dynamisch-spielfreudigen Performance im Stereo- und Mehrkanalbetrieb, macht das System zu einem neuen Meilenstein für audiophile Musikfreunde und anspruchsvolle Heimkinofans!



Liegt gut in der Hand und erlaubt die vollständige Kontrolle über den AW-12. Besonders interessant sind die vier unteren Tasten, die den Abruf vier individuell hinterlegter Presets erlauben

Technik:

Frequenzgang Center & Subwoofer



Auch im Messlabor zeigt sich das nuVero-Set von seiner besten Seite und überzeugt durch exzellentes Rundstrahlverhalten. Die graue Linie zeigt die Center-Hochtonanpassung „brillant“ an, die rosafarbene „sanft“.

Laborbericht: Nubert nuVero 10 (5.1)

Preis	um 5.600 Euro
Garantie	5 Jahre / 2 Jahre (Elektronik)
Vertrieb	Nubert, Schwäbisch Gmünd
Telefon	07171 926900
Internet	www.nubert.de

• Ausstattung

Ausführungen Anthrazit, Perlweiß, Mocca

Abmessungen (B x H x T in mm):

Frontlautsprecher	203 x 975 x 340
Center	720 x 203 x 300
Rearspeaker	203 x 310 x 300
Subwoofer	234 x 617 x 445

Subwoofer:

nuVero AW-12

Gewicht (in kg)	20
Leistung laut Hersteller (in Watt)	350
Membrandurchmesser (in mm)	2 x 180
Bauart	geschlossen
Prinzip	Sidefire
Pegel	Regler
Trennfrequenz	Regler (30 - 200)
Phasenregulierung	stufenweise 0-180°
Hochpegel Eingang / Ausgang	2 / 2 (Schraubkl.)
Niederpegel Eingang / Ausgang	2 / 2 Cinch

Frontlautsprecher:

nuVero 10

Gewicht (in kg)	24
Anschluss	Bi-Wire
Tiefton (in mm)	2 x 150
Mittelton (in mm)	2 x 70
Hochtonton (in mm)	26
Bauart	Bassreflex

Rearlautsprecher:

nuVero 3

Gewicht (in kg)	9
Anschluss	Bi-Wire
Tief- / Mittelton (in mm)	150
Hochtonton (in mm)	2 x 26
Bauart	Bassreflex

Centerlautsprecher:

nuVero 7

Gewicht (in kg)	19
Anschluss	Bi-Wire
Tief- / Mittelton (in mm)	2 x 150
Hochtonton (in mm)	26
Bauart	Bassreflex
empfohlene Raumgröße	50 m ²

• Klang

	70 %	1,1	■■■■■■■■■■
Dynamik/Lebendigkeit	15 %	1,1	■■■■■■■■■■
Tiefbasseigenschaften	15 %	1,1	■■■■■■■■■■
Tonale Ausgewogenheit	10 %	1,0	■■■■■■■■■■
Detailauflösung	10 %	1,0	■■■■■■■■■■
Zusammenspiel	10 %	1,1	■■■■■■■■■■
Hörzone Center	10 %	1,0	■■■■■■■■■■

• Labor

	15 %	1,0	■■■■■■■■■■
Frequenzgang	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
Verzerrungen	5 %	1,1	■■■■■■■■■■
Pegelfestigkeit	5 %	1,0	■■■■■■■■■■

• Praxis

	15 %	1,1	■■■■■■■■■■
Verarbeitung	5 %	1,1	■■■■■■■■■■
Ausstattung	5 %	1,0	■■■■■■■■■■
Bedienungsanleitung	5 %	1,1	■■■■■■■■■■

• Preis/Leistung

sehr gut

Nubert nuVero 10 (5.1)

- ⊕ Hoch-, Mittel- und Tieftonanpassung
- ⊕ Sub fernbedienbar
- ⊕ Dipol-Surroundspeaker



Referenzklasse Testurteil:

8/9-2012

HEIMKINO **überragend**

1,1